

PKV oder doch lieber GKV

Beitrag von „MaSekPhy“ vom 13. Februar 2022 19:32

Zitat von MaSekPhy

Der Sinn meines Posts besteht darin, dass ich genau das erfahren wollte, wie viel ihr zahlt. Und viele, auch du, haben darauf auch eine Antwort gegeben.

Viele haben zeitgleich aber auch erwähnt, dass ihre Beitragsentwicklung eben diesen 3% p.a. entspricht. Es kommt hierbei eben auf den Beitrag an, mit dem du startest.

Wenn jemand mit einem Beitrag von 140€ startet, und es existiert ein Zuwachs von 3%, dann ist der Beitrag nach 40 Jahren bei 456€ monatlich. Wenn ich dann davon ausgehe, dass viele von euch seit 20 - 30 privat krankenversichert sind, sind das Beiträge zwischen 252 und 339 Euro. Und das trifft auf viele von euch zu.

Startet man mit 340€, so liegt er nach 40 Jahren bei 1.109€. Nach 20 bei 614, nach 30 bei 825.

Wie du siehst, hat das nichts mit dumm zu tun oder etwas in Frage zu stellen. Ich wollte hier lediglich eine Bestätigung oder Verneinung hören, ob die 3% p.a. hinkommen. Und das tun sie. Dass bei mir die Beiträge so hoch sind, liegt daran, dass ich mit einem Beitrag starte, den ihr erst nach 30 Jahren erreicht habt.

Ich verstehe also leider nicht das Problem oder warum sich manche dann jetzt vor den Kopf gestoßen fühlen?

Alles anzeigen

Und demnach finde ich persönlich, dass ich mir da vorher genügend Gedanken machen sollte. Auch wenn ihr das für übertrieben haltet. Es macht aber eben einen Unterschied, ob ich 456 Euro oder 1.109 Euro zahle. Das ist das 2,5-fache. Da diese Entwicklung dann bei mir so extrem ist, sind für meine Situation dann finanziell eventuell Dinge rentabler, die bei euch finanziell zu einem Minusgeschäft führen. Und eine so wichtige Entscheidung, die nachhaltigen Charakter hat, kann ich nicht einfach schnell zwischendurch treffen.